



wirkt.

TRAUMBERUF LEHRKRAFT?

DAS ERSTE WIRKT. IDEATION LAB

VON PROBLEM,
ZU LÖSUNG,
ZU NEUEM
IMPACT VENTURE

AUTORINNEN:
NINA POXLEITNER
SILVIA WALDBACH
DESIGN:
PETRA AJI

WIEN, SEPTEMBER 2022



NOTIZ VON WIRKT.

Wir wollen die Welt ein kleines Stückchen besser machen. Wir wollen zeigen, was möglich ist, anstoßen, ausprobieren, Fehler machen, lernen und Impulse setzen. Darum gibt es wirkt.!

Dieses Booklet, das du in der Hand hältst, ist im Rahmen des ersten wirkt. Ideation Labs entstanden. Unser Ziel: Ein neues Impact Venture zu entwickeln, das dazu beiträgt, den Lehrberuf zum Traumberuf der Zukunft zu machen. Ein neues Impact Venture, das aufzeigt, was an Veränderung möglich ist. Ein neues Impact Venture, das im besten Fall als Leuchtturmprojekt für andere fungiert.

Doch noch sind wir nicht so weit. Zur Zeit gibt es unsere Fragestellung und gemeinsam mit dir begeben wir uns auf die Reise, Lösungen zu finden:

Traumberuf Lehrkraft?!

Fest steht: Lehrkräfte prägen kommende Generationen und haben damit einen der verantwortungsvollsten Berufe überhaupt!

Warum entscheiden sich trotzdem zu wenige Maturant*innen für eine Karriere als Lehrkraft und wie schaffen wir es, die richtigen Personen als Lehrkräfte zu gewinnen?

Wie wird der Lehrberuf zum Traumjob der Zukunft?

Danke, dass du mit dabei bist.

Ein großes Danke geht auch an unsere beiden Lead Partner des ersten wirkt. Ideation Labs, die MEGA Bildungsstiftung und die Sinnbildungsstiftung. Es ist uns eine Ehre, das Ideation Lab gemeinsam mit euch zu gestalten.

Und nun: Lasst uns die Lösungsreise beginnen. Viel Spaß beim Lesen!

INHALT



Das <u>wirkt.</u> Ideation Lab	8
1 - Das Schulsystem in Österreich - Ein Überblick	14
2 - Lehrer*innenausbildung in Österreich	16
3 - Lehrer*innenmangel in Österreich: Datenlage	24
4 - Systemische Gründe für eine Unattraktivität des Lehrberufs	28
5 - Chancen für die Attraktivität des Lehrberufs	32
6 - Arbeit der Zukunft und Wünsche der kommenden Generation	36
7 - Mythen über den Lehrberuf aufgeklärt	40
8 - Bisherige Maßnahmen gegen den Lehrkräftemangel	44
9- Die drei größten Veränderungen im Bildungssystem	48
10 - Expert*innen Interviews	50

DAS WIRKT.

wirkt. ist ein stetig wachsendes Portfolio an Impact Ventures. Positive Veränderungen und eine chancengerechte Zukunft sind unser Ziel. Wir kreieren Lösungen, testen diese und verankern die wirksamsten nachhaltig. Dabei bauen die Impact Ventures auf bestehende Ressourcen und unsere langjährige Expertise, um sich voll und ganz aufs Wirken zu konzentrieren. So machen wir Wirkung groß.

VISION:

WIR SCHMIEDEN PERSPEKTIVEN FÜR DIE WELT VON MORGEN

Zur Zeit gibt es vier Ventures bei wirkt.. Jedes Impact Venture verfolgt eine eigene Mission und Vision. Ob in der Bildung, zum Thema Inklusion oder Nachhaltigkeit – das Schaffen von positiver Wirkung vereint alle wirkt. Ventures.

* **MTOP** bringt seit 2016 gut ausgebildete Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung und passende Unternehmen am österreichischen Arbeitsmarkt zusammen.

* In der **Culture School** werden Lehrer*innen als Multiplikator*innen dabei unterstützt, aktiv mit dem Thema Diversität zu arbeiten.

* **LANA** steht für ein Netzwerk starker Frauen unterschiedlicher Lebensrealitäten und kultureller Herkunft.

* Im **Learning Circle** heißt es „Heute Lernen für ein selbstbestimmtes Morgen“. Die digitale 1:1 Lernbegleitung ermöglicht allen Schüler*innen die beste Unterstützung.

IDEATION LAB

IDEATION LAB: INNOVATIONSPROZESS ZUR GRÜNDUNG EINES NEUEN IMPACT VENTURES

Neue Impact Ventures entstehen zu lassen ist das Ziel des Ideation Labs. Um nachhaltige Lösungen zu finden, folgen wir einem 5-stufigen Innovationsprozess. Wichtig ist uns, alle Zielgruppen mit ihrer Expertise miteinzubeziehen.

Die Lead Partner fürs erste wirkt. Ideation Lab im Bereich Bildung sind die MEGA Bildungsstiftung und die Sinnbildungsstiftung.



IDEATION LAB

IN 5 SCHRITTEN ZU EINEM NEUEN IMPACT VENTURE



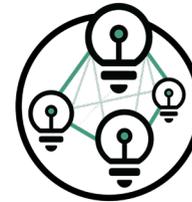
Schritt 1: Probleme im Bildungssystem verstehen

In einer kleinen Runde mit ehemaligen und aktuellen Lehrkräften sind wir in die Probleme im Bildungssystem eingetaucht. Wir haben die Erfahrungen, die ein Kind im Bildungssystem erfährt, aufgezeigt und entlang dieser Zeitleiste in Herausforderungen gedacht. Nach einigen Runden war uns klar, das Thema des diesjährigen Ideation Labs ist "Traumberuf Lehrkraft?!".



Schritt 2: Deep Dive - was sind die Daten und Fakten und was sagen Expert*innen?

Nachdem das Thema feststand, wollten wir verstehen: Was ist der Status Quo? Mit Sekundärrecherche und unseren Expert*innen Interviews sammelten wir Informationen. Diese findest du zusammengefasst in diesem Booklet.



Schritt 3: Ideen finden in unseren Design Thinking Sessions

Von Problem zu(r) Lösung(en) - an zwei Abenden im Oktober denken wir in Lösungen, gemeinsam mit einer diversen Gruppe von Menschen, seien es Lehrkräfte, Maturant*innen, Eltern, Kommunikationsexpert*innen, Weltverbesserer*innen. Gemeinsam finden wir Ideen, um den Lehrberuf zum Traumberuf der Zukunft zu machen.

Schritt 4: Aus vielen Ideen werden ein paar wenige

Was sind die vielversprechendsten Ideen für ein neues Impact Venture? Aus den vielen Ideen filtern wir die vielversprechendsten heraus. Wir besprechen uns mit Expert*innen, testen die Umsetzung und evaluieren die mögliche Wirkung aufs System.



Schritt 5: Ein neues Impact Venture entsteht

Nach einer Marktanalyse, dem Durchdenken des Business-Modells, dem Aufstellen einer Finanzierung, dem Finden der richtigen Personen - unseren Impact-Entrepreneurs-in-Residence, etc. - geht es nun wirklich in die Umsetzung. 2023 startet ein neues Impact Venture, das einen Teil dazu beitragen wird, den Lehrberuf zum Traumberuf der Zukunft zu machen.

EXPERT*INNEN:

ALINA KISSNER-SCHMIDT

ALFRED LEHNER

FELIX STADLER

GREGOR KAINZ

HEIKO RICHTER

JOHANNES REITINGER

JUDITH SAUERWEIN

JULIA HOLZER

LIVIA JESACHER-RÖSSLER

MARGARETA SCHEURINGER

MARINA WITTNER

MARTINA KAUFMANN

MARTINA KÜNSBERG SARRE

SEVERIN BROUCEK

TAMARA SOLNITZKY

Du wirst in diesem Booklet viele Zitate finden, die aus unseren Expert*inneninterviews stammen.

„WIR BRAUCHEN AUCH EIN WIRKLICH NEUES LEHRERINNEN- UND LEHRERBILD DER ZUKUNFT. WIR MÜSSEN AUCH VERMEHRT WIEDER VOR DEN VORHANG HOLEN, WAS DIESE MENSCHEN JEDEN TAG IN DEN SCHULEN LEISTEN UND WIE SPANNEND, WIE SCHÖN DIESER BERUF IST UND IHNEN AUCH DIE ENTSPRECHENDE ACHTUNG ENTGEGEN BRINGEN.“

29.06.2022

BILDUNGSMINISTER

MARTIN POLASCHEK

1. DAS SCHULSYSTEM IN ÖSTERREICH

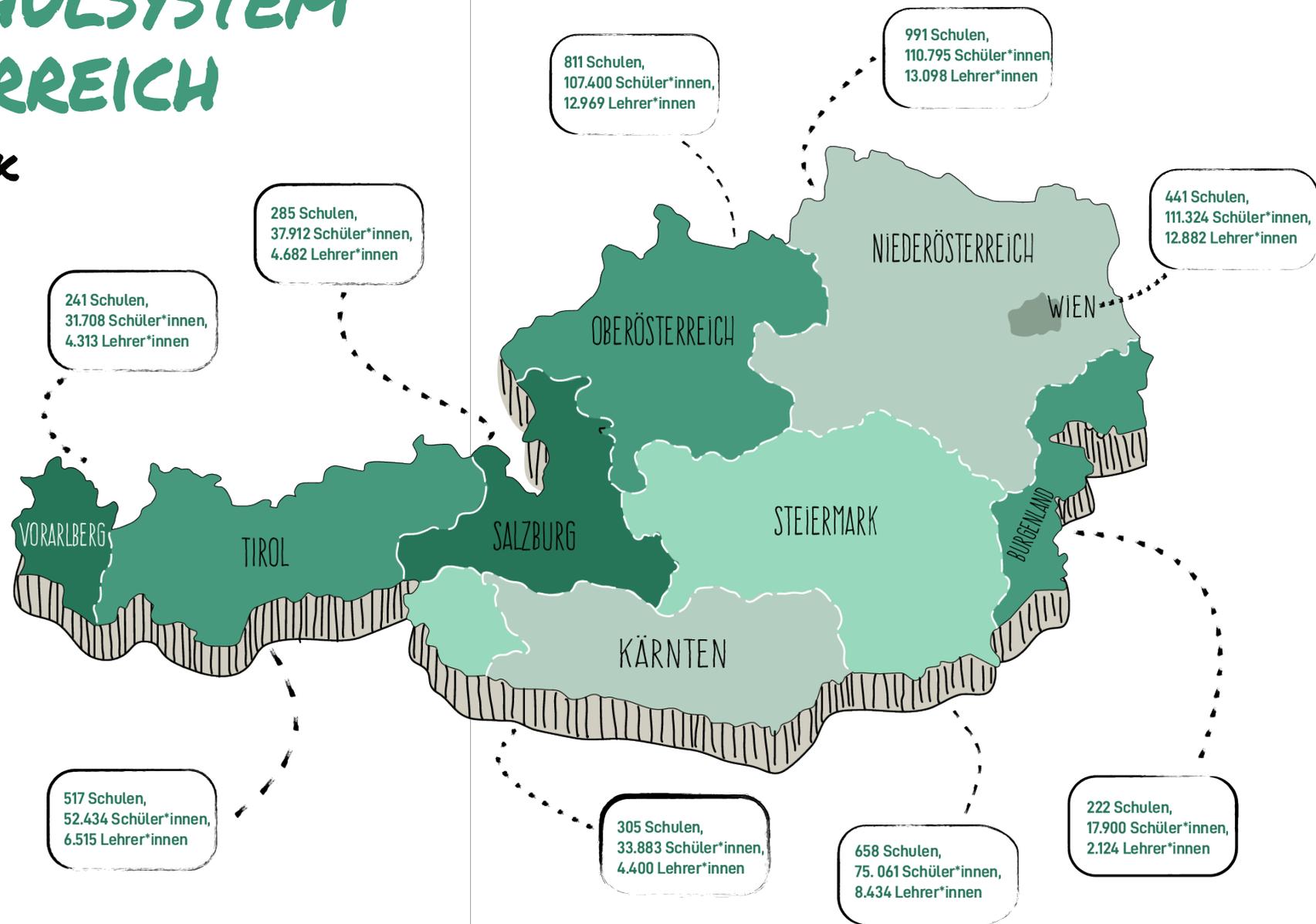
EIN ÜBERBLICK

Stand 2021/2020
(Statistik Austria
2021):

5.941 Schulen in ganz
Österreich, davon 4.444
Pflichtschulen

1.142.342 Schüler*innen
insgesamt, davon 732.988
an Pflichtschulen

121.851 Lehrer*innen
insgesamt (exkl.
karenziertes Personal),
davon 69.626 im
Pflichtschulbereich



Allgemein bildende Pflichtschulen nach Bundesländern
im Schuljahr 2019/2020 (BMBWF 2021a)

2. LEHRER*INNEN- AUSBILDUNG IN ÖSTERREICH

* Das Lehramtsstudium wurde 2015 grundlegend reformiert durch die Einführung der Pädagog*innenbildung Neu.

* Die größten Veränderungen waren (Krainz-Dürr 2015):

- ✿ Ein einheitliches Lehramtsstudium unabhängig vom Schultyp für Mittelschulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen, Polytechnische Schulen, Mittlere und Höhere Berufsbildende Schulen
- ✿ Einführung von Bachelor- und Masterstudium nach Bolognastruktur
- ✿ Die Dauer des Bachelorstudiums wurde von drei auf vier Jahre verlängert, gefolgt von einem ein- bis zweijährigen Masterstudium
- ✿ Für eine dauerhafte Lehrer*innenanstellung ist ein Masterabschluss für alle Schultypen verpflichtend. Das Masterstudium kann berufs begleitend studiert werden und muss spätestens fünf Jahre nach dem Bachelorstudium abgeschlossen werden.
- ✿ Einführung einer verpflichtenden Eignungsprüfung vor Studienbeginn
- ✿ Einführung einer einjährigen Induktionsphase an Schulen, in der Studierende von Mentor*innen unterstützt werden

“

„Es gibt unterschiedliche Schultypen, aber nur eine Ausbildung. Ich weiß nicht, ob diese Ausbildung für alle Schultypen funktioniert.“

”

“

„Wir setzen mit der Ausbildung einen Threshold.“

”

“

„Die Pädagog*innenbildung Neu halte ich für sehr sinnvoll. Ich will Personen haben, die universell ausgebildet sind.“

”

“

„Das Studium ist wesentlich spannender und herausfordernder geworden. Es müsste viel mehr gesagt werden, was für ein umfangreiches, herausforderndes und anspruchsvolles Studium das geworden ist.“

”

* Im Sommersemester 2019 gab es insgesamt 37.900 Lehramtsstudierende, das sind 11v aller Studierenden (Statistik Austria 2022).

* Die Entwicklung der Lehramtsstudierenden ging mit der Einführung der Pädagog*innenbildung Neu seit 16/2015 zurück, nachdem es zuvor einen starken Anstieg gab (Unger et al. 2020).

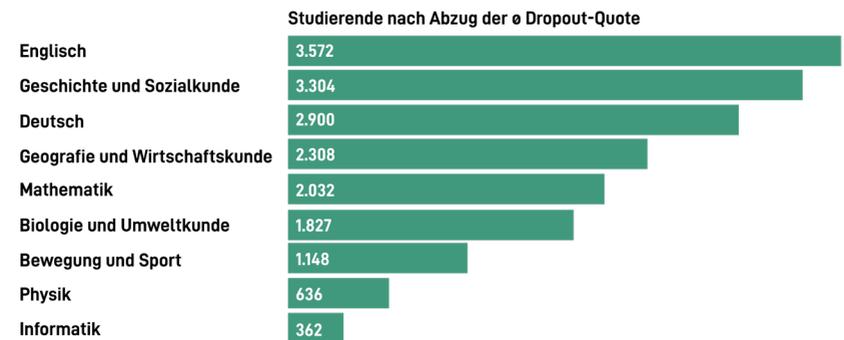
STATUS QUO DES LEHRAMT STUDIUMS:

* Die Studierenden Sozialerhebung 2019 zeigt, dass PH Masterstudierende durchschnittlich bereits 35h/ Woche neben dem Studium arbeiten.

* Die Fächerverteilung im Lehramtsstudium ist sehr ungleich:

Großes Ungleichgewicht der Studierendenzahl bei Lehramtsfächern

Studierendenzahl der einzelnen Fächer im Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung nach Abzug der Dropout-Quote.



Grafik: NEOS Lab Quelle BMBWF

NEOS
LAB

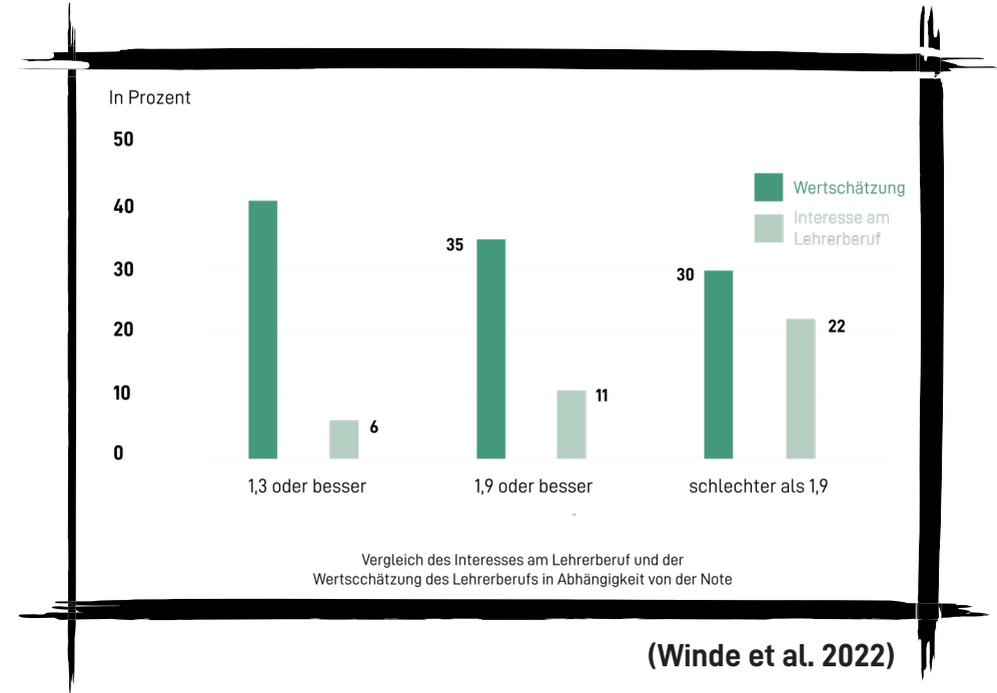
(Stolitzka 2022)

- * Lehramtsstudierende sind überwiegend weiblich (75%), jung (22 Jahre im Eintrittsalter in der Primärpädagogik), aus dem ländlichen Raum und haben keinen Migrationshintergrund (Unger et al. 2020).

WER STUDIERT LEHRAMT?

- * In einer Untersuchung des ersten Jahrgangs der Pädagog*innenbildung Neu kommen Müller et al. (2021) zu dem Ergebnis, dass die Studierenden über gute Eigenschaften und Fähigkeiten verfügen, das Studium und den Lehrberuf erfolgreich auszuüben.

- * Interessante Einblicke liefert eine deutsche Studie aus 2021, in der über 400 Abiturient*innen zu ihrem Interesse am Lehrberuf befragt wurden. Die Ergebnisse zeigen, dass sehr gute Absolvent*innen wenig Interesse am Lehrberuf haben und die Attraktivität der Profession mit Verschlechterung des Abiturdurchschnitts zu-, die Wertschätzung jedoch abnimmt (Winde et al. 2022).



- * Seit der Pädagog*innenbildung Neu führen Studieninteressierte ein Self-Assessment durch, welches die Eignung und die Erwartungshaltung an das Studium und den Lehrberuf analysiert.

„Es werden die Probleme im Bildungsbereich schneller kommen, als der Staat Lösungen findet. Deshalb brauchen wir innovative Lehrkräfte.“

„Ich bin fest davon überzeugt, dass wir Lehramt Studierende haben, die können und auch möchten!“

WIR HABEN UNSERE EXPERT*INNEN GEFRAGT, WELCHE EIGENSCHAFTEN LEHRER*INNEN MITBRINGEN SOLLTEN.

HÄUFIG GENANNT WURDEN:

Innovationsgeist

Offenheit für Neues

Resilienz

Organisatorische Fähigkeiten

Interkulturelle Kompetenz

„Die Zeiten sind vorbei, in denen ich jedes Jahr als Lehrkraft das gleiche Schema runterratter.“

Freude am Umgang mit Kindern

Fokus auf dem Unterrichten, weniger auf dem Fach

Empathie

Lust auf lebenslanges Lernen

„Es werden die Probleme im Bildungsbereich schneller kommen als der Staat Lösungen findet. Deshalb brauchen wir innovative Lehrkräfte.“



3. LEHRER*INNENMANGEL IN ÖSTERREICH: DATENLAGE

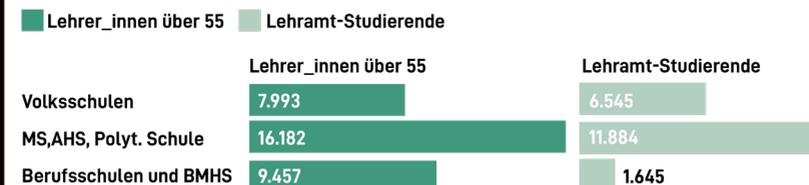
QUICK FACTS

- * Stand Wintersemester 22/23: An österreichs Schulen sind 8600 Stellen offen (in Wien 2.400, in Niederösterreich 1.400, in Oberösterreich 1.300, in der Steiermark 1.200, in Tirol 600, in Salzburg und Kärnten je 500, in Vorarlberg knapp 400 und im Burgenland 300) (Der Standard 04.09.2022).
- * 43% der österreichischen Lehrer*innen waren über 50 Jahre alt (Schuljahr 2020/21) (Statistik Austria 2022).
- * rund ein Drittel aller Lehrer*innen wird demnach in den nächsten 15-10 Jahren in Pension gehen.
- * der Höhepunkt der Pensionierungswelle wird im Pflichtschulbereich 2024 erwartet.

- * Die Zahl der Lehramtsstudierenden reicht nicht aus, diese Lücke zu füllen:

Lehrer_innenmangel: drohende Pensionierungswelle und zu wenige Studierende

Vergleich des Lehrpersonals über 55 nach Schultypen, die in den kommenden Jahren in Pension gehen werden und Lehramtsstudierende nach Abzug der Dropout-Quote



Grafik: NEOS Lab-Quelle: Statistik Austra, Lehrerstatistik 2020/21, BMBWF eigene Berechnungen

Gründe für den Lehrer*innenmangel:

- * Pensionierungswelle und steigende Geburtenzahlen → In der Altersgruppe der 6 - 9-Jährigen erwartet man bis 2030 einen Zuwachs von 5 %, bei den 10 - 14-Jährigen von 7 % (Statistik Austria 2021).
- * Trend zu Teilzeit und weniger Bereitschaft zur Klassenübernahme
 - ↻ Es arbeiten 33% der Bundeslehrer*innen und 32% der Landeslehrer*innen nur Teilzeit.

Der Lehrer*innenmangel fällt nach Region, Schultyp und Fach unterschiedlich aus:

- * Besonderer Mangel an Volks- und Mittelschulen
- * Und in der Peripherie (Kärnten, Tirol, Vorarlberg und Oberösterreich)
 - ↻ Lehramtsstudierende, die nebenbei arbeiten, können weder aufs Land pendeln noch Vollzeit arbeiten.

“

„Angesichts der prognostizierten Entwicklung steigender Schülerzahlen bis 2030 (Primarstufe) bzw. 2040 (Sekundarstufe [...]) droht langfristig ein Lehrermangel in Österreich, wenn es nicht gelingt, vermehrt junge Personen für das Lehramt zu rekrutieren.“ (BMBWF 2021, S. 217)

”

“

„Wir haben für einige Klassen zwei Wochen vor Schulbeginn noch keine Klassenlehrer*innen“

”

“

„Man hat schon vor 5-4 Jahren wissen können, dass das kommt!“

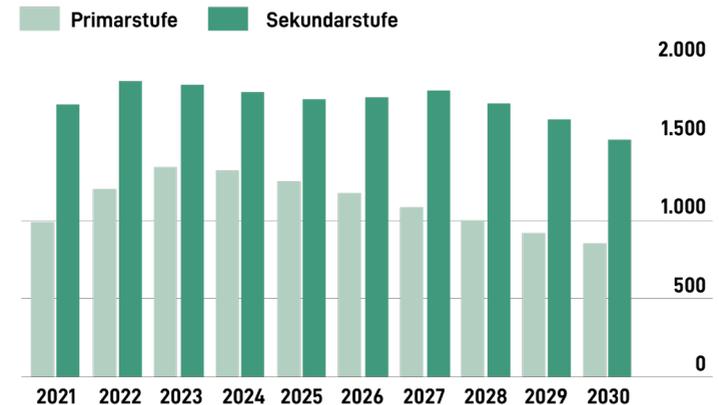
”

ZUSAMMENFASSUNG:

- * Landesweit Mangel hauptsächlich an Volks- und Mittelschulen in den MINT- und Hauptfächern, Bewegung und Sport, katholische Religion und Werken (BMBWF 2022).
 - Trend: steigend. Diese Fächer werden seltener studiert.
- * Insgesamt wenig Mangel in Fremdsprachen (außer Englisch), Geschichte, Geografie, Psychologie und Philosophie
- * Ländliche Gebiete sind stärker betroffen

Prognose Lehrpersonalbedarf*

So viele zusätzliche Lehrer und Lehrerinnen werden jährlich gebraucht



Quelle: BMBWF

*) Die Prognose wurden auf Basis von Wochenstunden der Gegenstände der Allgemeinbildung erstellt

(Dauer 2022)

4. SYSTEMISCHE GRÜNDE FÜR EINE UNATTRAKTIVITÄT DES LEHRBERUFS

ERGEBNISSE DER EXPERT*INNEN INTERVIEWS

- * fehlende Aufstiegschancen und Karrieremöglichkeiten schrecken ambitionierte Schulabsolvent*innen ab.

„Karrierepfad darf nicht heißen, von der Schule wegzugehen!“

„Autonomie - Paritäts Muster widerspricht ein bisschen dem Karrierepfad design - Länder wie die Schweiz leben das besser vor - hinsichtlich der Besoldung ähnlich wie in der Wirtschaft“

- * keine finanziellen Anreize für Zusatzämter

„Finanzielle Anreize schaffen, damit Leute mehr machen als sie müssten“

- * Insgesamt unattraktive Entlohnung

„Es gibt viele Berufe, wo man mit dem gleichen Stresslevel und selber Verantwortung viel mehr verdient“

- * Zahlreiche (administrative) Zusatzstunden, wenig psychosoziale

„Die Überforderungen führen dazu, dass man aufgeben muss außer, man stuft seine eigenen Ansprüche runter“

- * Pädagog*innenbildung Neu: Schulpraxis an Kooperationsschulen Nachteil für ländlich gelegene Schulen

„Vor der Pädagog*innenbildung Neu haben im Zillertal noch viele Schulpraktika stattgefunden. Dadurch konnten Kontakte geknüpft werden. Mit dieser neuen Ausbildungsform finden diese Praktika nicht mehr statt.“ „Ich denke, wenn man Praktika klüger steuert und Studierenden diverse Einblicke bietet, dann entscheiden sich neue Lehrkräfte fundierter.“

- * wenig Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrer*innen, die sich außerschulisch weiterentwickeln wollen. Verbindung Schule-Wissenschaft oder Schule-Politik kaum möglich

- * Pädagog*innenbildung Neu: längeres Studium → Gefahr von höherer Abbruchquote und geringerer Attraktivität des Studiums

- * negatives Image und fehlende Wertschätzung des Lehrberufs in der Gesellschaft und verstaubtes Image der Profession

„Das Thema Prestige braucht eine neue Erzählung, warum der Lehrberuf ein wirklich wichtiger Job ist“

- * geringe Karrieremöglichkeiten innerhalb des Lehrberufs

„Das Autonomie - Paritäts Muster widerspricht ein bisschen dem Karrierepfad-Design. Länder wie die Schweiz leben das besser vor - hinsichtlich der Besoldung ähnlich wie in der Wirtschaft“

- * Arbeitsplatzbedingungen: unzureichende Ausstattung in Klassen- und Lehrerzimmern

- * viel Verantwortung, besonders bei Junglehrer*innen, wo Resilienz noch nicht stark ausgeprägt ist

„Das ist eine Herausforderung weil man daran wachsen kann aber man kann auch total eingehen“

„Alleine für eine Vielfalt an Kindern zuständig zu sein, diese ganze Verantwortung bei mir ist zu viel. Ich schaffe es nicht, jedem Kind gerecht zu werden.“

- * Siloartiges Unterrichten nach Fächern

- * Lehrkräftemangel erfordert fachfremden Unterricht und Überstunden Unterstützung

- * Wenig Teamarbeit innerhalb der Schule → Lehrkräfte sind auf dich selbst gestellt

- * Starre Strukturen, starke Hierarchien

„Es gibt Dynamiken, die manchen innovativen Menschen den Wind aus den Segeln nehmen“

“

„Man wird Mitglied eines Jahrhunderte alten Systems, das keiner marktwirtschaftlichen Logik folgt. Die Organisation Schule ist anders als jedes Wirtschaftssystem.“

”

“

„Es gibt keine systematisch etablierte, professionelle Schulentwicklung. Keine Kultur der Organisationsentwicklung“

”

“

„Gerade verwenden Lehrkräfte Zeit, um zu warten und nach oben zu schauen, was das Ministerium vorgibt. Es wird nicht nach links und rechts geschaut, um von Kolleg*innen und anderen Schulen zu lernen.“

”

“

„Der Arbeitsmarkt bietet so viele Möglichkeiten in dieser komplexen Gesellschaft und ich glaube, dass viele Maturanten in ein anderes Arbeitsfeld hüpfen wollen weil sie Abstand haben wollen von der Schule“

”

ERGEBNIS DER EXPERT*INNEN INTERVIEWS:

WIR HABEN JEDE*N UNSERER INTERVIEW PARTER*INNEN GEFRAGT, WIE WOHL SIE SICH HINSICHTLICH DER NÄCHSTEN 40 JAHRE IM ÖSTERREICHISCHEN BILDUNGSSYSTEM FÜHLEN.



5. CHANCEN FÜR DIE ATTRAKTIVITÄT DES LEHRBERUFS

“Das Schöne an jeder Krise ist eine Möglichkeit.”

Trotz systemischer Herausforderungen (s. vorheriges Kapitel), geht es österreichischen Lehrer*innen de facto sehr gut, was eine Zufriedenheitsquote von 96% belegt (Schmich & Itzlinger-Bruneforth 2019). Nachdem 86% der österreichischen Lehrer*innen angeben, die Vorteile des Lehrberufs überwiegen die Nachteile stark (was deutlich über dem europäischen Durchschnitt von 71% liegt (Schmich & Itzlinger-Bruneforth 2019)), soll dieses Kapitel einen Überblick darüber geben, welche Aspekte den Lehrberuf attraktiv machen und wo Chancen liegen, mehr junge Menschen dafür zu begeistern. Die Ergebnisse kommen überwiegend aus unseren Expert*innen Interviews.

Wichtige strukturellen Reformen in den letzten Jahren

- * Mit der Pädagog*innenbildung Neu und dem neuen Lehrer*innen Dienstrecht fanden systemische Veränderungen statt, die die Attraktivität und das Image der Profession langfristig neu gestalten können. Laut unseren Expert*innen sorgt die Anpassung des Lehramtsstudiums an das Bologna System für eine starke Aufwertung sowie ein anspruchsvolles Studium mit stärkerem wissenschaftlichen Bezug. Zudem werden Lehrer*innen nun für Altersstufen statt nach Schulformen ausgebildet und landesweit einheitlich entlohnt.
- * Mit dem Autonomiepaket für Schulen haben Schulstandorte die Freiheit bekommen, viele Dinge selbst zu entscheiden, angepasst an das Wohl ihrer Schüler*innen.



Der Kern des Lehrberufs: ein Job mit Sinn

- * Der Lehrberuf ist einer der wichtigsten Professionen überhaupt: Er vermittelt nicht nur Wissen, sondern begleitet Kinder und Jugendliche in prägenden Jahren ihres Lebens in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und hat somit großen Einfluss und Verantwortung.
- * Nebenbei profitieren Lehrer*innen von der Interaktion mit Schüler*innen, lernen voneinander und haben Einblicke in die Lebensrealitäten kommender Generationen.
- * “Ich glaube, dass es total wichtig ist, ein echtes Interesse zu haben, jungen Menschen etwas beizubringen. Man ist eine wichtige Bezugsperson für Kinder und Jugendliche und das muss man mögen.”
- * “Thema “die leisten einen Beitrag für die nächste Generation“ wird viel zu wenig gesehen”
- * “Lehrer als Coach der Zukunft, der dazu beitragen will, dass zukünftige Generationen ein gutes Leben führen“

Zwischen Stabilität, Kreativität und Flexibilität

- * Der Lehrberuf bietet einen sicheren Arbeitsplatz mit geregelten Einkommen.
- * Innerhalb dieses Rahmens kann eine Lehrkraft ihre Zeit sehr flexibel einteilen und eigenständig Unterrichtsinhalte vorbereiten.
- * Bezüglich des Unterrichts herrscht ein großer Gestaltungsspielraum, in dem man eigene Interessen verfolgen und aktuelle Bezüge einbauen kann.
- * Wegen der vielfältigen Aufgabenbereiche einer Lehrkraft mit verschiedenen Zielgruppen, ist der Lehrberuf kein typischer Schreibtischjob und ermöglicht zudem tägliche Erfolgserlebnisse und sichtbare Ergebnisse.

Das Lehrer*innen Image verändern

„Das Thema Prestige braucht eine neue Erzählung, warum der Lehrberuf ein wirklich wichtiger Job ist!“

- * Das Ansehen österreichischer Lehrkräfte in der Gesellschaft bedarf einer positiven Reformierung
- * Ein Blick auf den Global Teacher Status Index (2018) zeigt, dass das Bild von Lehrkräften in großen Teilen Asiens extrem hoch ist und uns einen Anknüpfungspunkt geben könnte, wie man es auch in Österreich verbessern könnte.
- * Das anspruchsvolle, neu eingeführte Lehramtsstudium ist großen Teilen der Gesellschaft nicht bekannt und sollte nach Außen kommuniziert werden.
- * „Es gibt immer noch viele Leute, die glauben da geht's um Spielen am Vormittag“
- * „Es hat sich viel geändert in den letzten 10 Jahren“
- * Einige unserer Expert*innen stehen top-down Marketing Initiativen skeptisch gegenüber und wünschen sich lieber bottom-up Effekte aus dem System heraus: Gute Schulen, erfolgreiche Schüler*innen und glückliche Lehrer*innen seien die besten Aushängeschilder eines guten Bildungssystems.

Das Unterrichten der Zukunft

„Die Zeiten sind vorbei, in denen ich jedes Jahr als Lehrkraft das gleiche Schema runterratter.“

„Ich glaube wir werden uns in den nächsten 15-10 Jahren vom traditionellen Bild der Lehrkraft verabschieden müssen“

- * Unsere Bildungsexpert*innen betonten, dass sich der Lehrberuf in Zukunft stark verändern wird, aufgrund von globalen Trends und zunehmenden Unsicherheiten. Es werde in den kommenden Jahren vermehrt darum gehen, jungen Menschen Kompetenzen zu vermitteln, mit denen sie Herausforderungen selbstständig verstehen und lösen können und fächerübergreifendes Verknüpfen von Disziplinen, statt Lehrbücher zu wiederholen.
- * „Ich bin nicht der Besserwisser, sondern der Lebensbegleiter.“
- * „Das ist etwas, das wir in der modernen Welt brauchen. Das sollten Schüler*innen lernen. Gleichzeitig brauche ich Lehrer*innen, die multiperspektivisch auf Herausforderungen blicken.“
- * Ebenfalls spannend werden der Blick in die Zukunft und das lebenslange Lernen im Lehrberuf sein, welches dem gängigen Klischee des verstaubten Lehrer*innenjobs stark widerspricht.

Aufklärung über den Lehrberuf

„Mein erster Satz in jedem Seminar, das ich halte: 'Wir haben vielfach Erwartungshaltungen, die nichts mit dem realen Beruf zu tun haben.'“

- * Eine richtige Aufklärung über die Profession könnte die aktuell hohe Drop-Out Quote von rund 36% der Lehramtsstudierenden reduzieren und zusätzlich Interessierte anlocken.
- * Eine gezielte Vermarktung mit Fokus auf den Argumenten Herausforderung, Selbstständigkeit, Verantwortung und gesellschaftliche Wirkung könnte mehr ambitionierte Schüler*innen ansprechen.

6. ARBEIT DER ZUKUNFT UND WÜNSCHE DER KOMMENDEN GENERATION



Was sind die Anforderungen der nachkommenden Generationen an einen Traumjob?
Und welche Attribute muss ein Beruf haben, damit sich ausreichend qualifizierte Absolvent*innen dafür entscheiden?

- * Der Stifterverband hat zusammen mit McKinsey 432 deutsche Einser-Schulabsolvent*innen im Jahr 2021 befragt, welche Anforderungen sie an ihren Beruf haben und diesen Ergebnissen ihren Vorstellungen vom Lehrberuf gegenübergestellt.
- * Die Ergebnisse: Von den Top 5 Antworten (Spaß an der Arbeit, Einkommen, Sicherheit, Aufstiegsmöglichkeiten und Freizeit) wird nur der Punkt Sicherheit stark mit dem Lehrberuf assoziiert. Die restlichen als sehr wichtig eingestuften Attribute finden sich im Lehrberuf Ranking allesamt in der unteren Hälfte.
- * Die Diskrepanzen der Umfrageergebnisse verdeutlichen, dass die Wahrnehmung des Lehrberufs bei qualifizierten Schulabsolvent*innen unattraktiv ist und der Lehrberuf es nicht schafft, ambitionierten jungen Menschen Anreize zu setzen, einen Karriereweg als Lehrkraft einzuschlagen. Das veranschaulichen die als sehr schlecht eingestuften Aufstiegs- und Gehaltsmöglichkeiten in Assoziation mit dem Lehrberuf.

Anforderungen bei der Berufswahl

1. **Spaß an der Arbeit**
2. **Einkommen**
3. **Sicherheit**
4. Aufstiegsmöglichkeiten
5. Freizeit
6. Führungsqualitäten
7. Arbeitsmarktchancen
8. Herausforderung
9. Etwas in der Gesellschaft bewegen
10. Kontakt mit Menschen
11. Gestaltungsmöglichkeiten
12. Wenig Anstrengung/Gesundheit
13. Weitergabe Wissen/Einstellungen
14. Ansehen

Erwartungen an den Lehrberuf

1. Weitergabe an Wissen/Einstellungen
2. **Sicherheit**
3. Kontakt mit Menschen
4. Führungsqualitäten
5. Herausforderung
6. Etwas in der Gesellschaft bewegen
7. Gestaltungsmöglichkeiten
8. Freizeit
9. **Einkommen**
10. **Spaß an der Arbeit**
11. Ansehen
12. Arbeitsmarktchancen
13. Wenig Anstrengung/Gesundheit
14. Aufstiegsmöglichkeiten

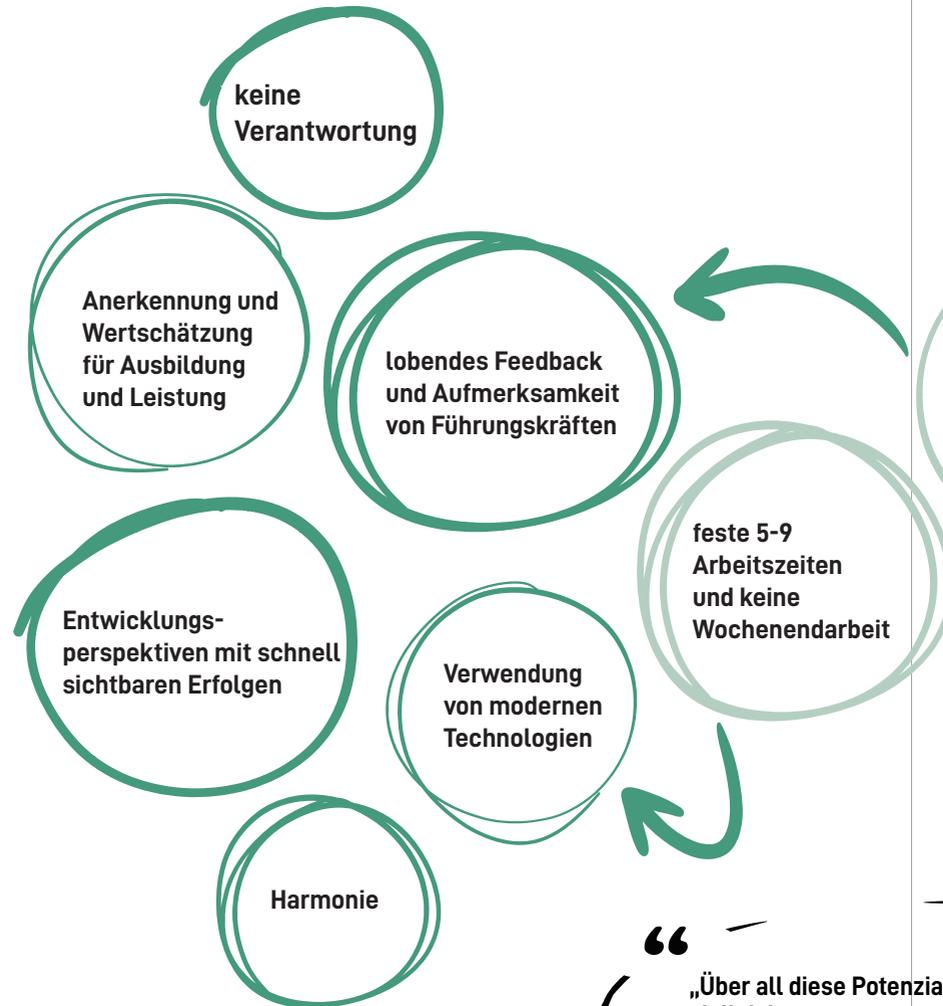
Quelle: Handelsblatt 2022 nach Stifterverband 2022

DIE ERGEBNISSE DECKEN SICH MIT ZENTRALEN WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN ÜBER DIE WERTE UND ANSPRÜCHE DER GENERATION Z AN IHRE ZUKÜNFTIGEN ARBEITGEBER.

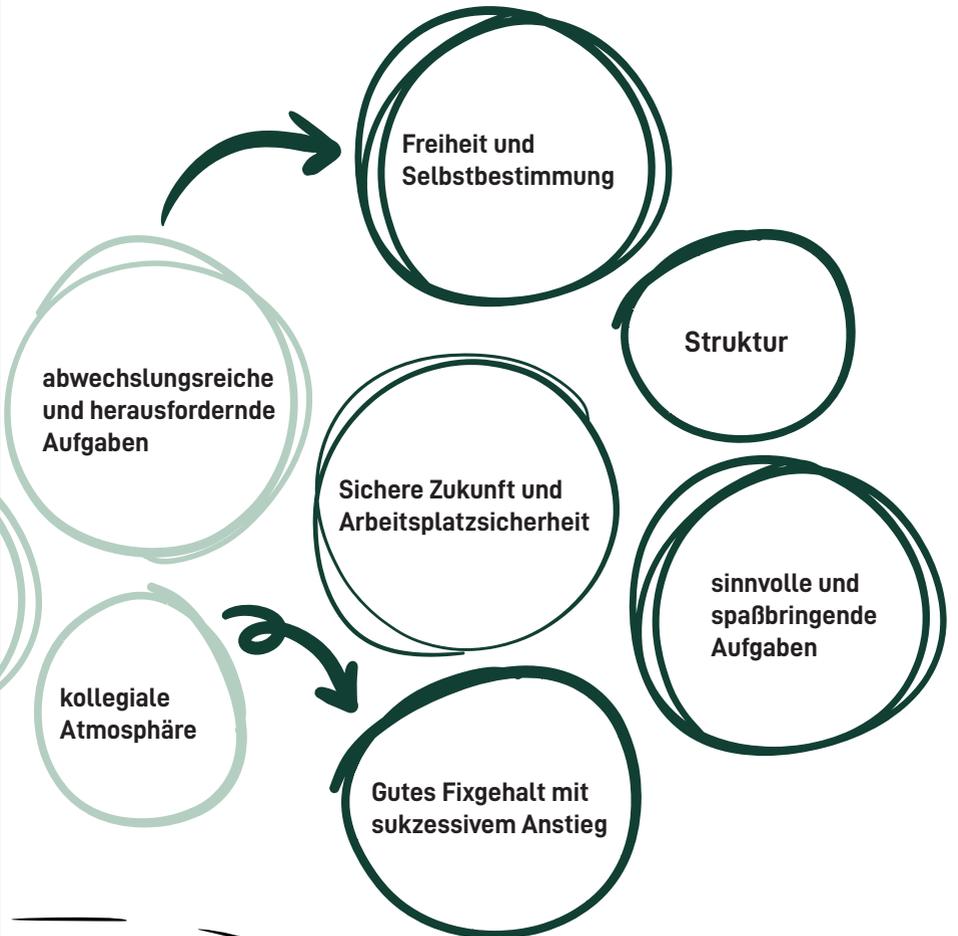
Von der Generation Z priorisierte Faktoren (Brademann & Piorr 2019, S. 348), Die gegen einen Lehrberuf sprechen, sind:

Chancen für die Attraktivität des Lehrberufs bei der Generation Z zeigen die Argumente (ebd.)

GEGEN



FÜR

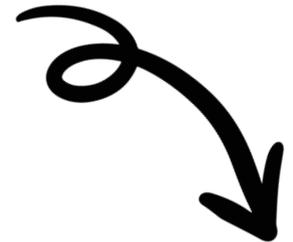


“Über all diese Potenziale verfügt dieser Beruf, vielleicht muss er nur neu geframed werden für die zukünftige Generation”

7. MYTHEN ÜBER DEN LEHRBERUF AUFGEKLÄRT



„DER LEHRBERUF WIRD SCHLECHT BEZAHLT“



- * Das österreichische Lehrer*innengehalt ist tatsächlich weit über dem EU/OECD Durchschnitt: So liegt ein durchschnittliches Jahresgehalt von Lehrkräften der Primarstufe in Österreich bei fast 62.000\$, während der OECD Durchschnitt bei 45.687\$ und das EU Durchschnittsgehalt bei 45.099 liegt (OECD 2021).
- * In Österreich beträgt das Einstiegsgehalt nach neuem Dienstrecht 2.908€ brutto, die höchste Entlohnungsstufe liegt bei 5.167€ brutto (Höflehner & Darbandi 2022).
- * An nationalen Maßstäben gemessen, verdienen allerdings andere Akademiker*innen mehr: Das Gehalt von Volksschullehrer*innen entspricht 75% bzw. in der Sekundarstufe I 85% von durchschnittlichen Akademiker*innen-Vergleichsgehältern (OECD 2021).

STIMMT!

„DER LEHRBERUF HAT EIN SCHLECHTES IMAGE“



- * Laut TALIS Befragung 2018, gaben nur 16% der Lehrkräfte an, dass sie denken, dass der Lehrberuf in der Gesellschaft geschätzt wird. Dabei liegt Österreich knapp unter dem allgemein niedrigen europäischen Durchschnitt von 18%.
- * Dies deckt sich mit den Ergebnissen des Global Teacher Status Index von 2018, welcher ergab, dass Lehrkräfte in vielen asiatischen Ländern ein weitaus höheres gesellschaftliches Ansehen genießen als in Europa.

„Wenn sie [die Lehrkräfte, Anm.] nicht anfangen, für ihre Profession gut zu sprechen, die anderen werden es nicht machen. Die Kultur, über den eigenen Beruf so negativ zu reden, ist unter Lehrern weit verbreitet“

„LEHRKRÄFTE HABEN NUR URLAUB UND ARBEITEN WENIG“

FALSCH



- * In einer Studie des SORA Institute for Social Research and Analysis aus dem Jahr 2000 kamen österreichische Lehrkräfte, quer durch alle Schultypen, auf eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von mindestens 46h. Neben den reinen Unterrichtszeiten inkludiert die Studie auch Zeit für Unterrichts Vor- und Nachbereitung, Schulveranstaltungen, Fortbildungen und sonstige Verpflichtungen (wie z.B. Pausenaufsicht, Klassenfahrten, Elternabende oder Sprechstunden).

„Lehrerin sein ist ein 40h Job wie jeder andere“

- * Durch den Lehrkräftemangel wird die zeitliche Auslastung von Lehrer*innen voraussichtlich weiterhin zunehmen und Überstunden tendenziell zunehmen.

„Der Lehrberuf ist anspruchsvoller geworden, Studierende müssen irre viel leisten“

- * Erschwerend kommt der Mangel an pädagogischen und administrativen Hilfspersonal an Schulen hinzu. Die Relation von Hilfspersonal auf Lehrkraft liegt in Österreich mehr als doppelt so hoch wie in den meisten EU Ländern. Im internationalen Vergleich müssen österreichische Lehrer*innen demnach besonders vielen Zusatzaufgaben neben dem Unterricht nachkommen. Als Ergebnis geben 47% der Lehrer*innen Mangel an unterstützendem Personal als Grund für Unterrichtsbeeinträchtigungen an (im Vergleich liegt der EU Durchschnitt bei 30%) (Schmich & Itzlinger-Bruneforth 2019).

8. BISHERIGE MASSNAHMEN GEGEN DEN LEHRKRÄFTEMANGEL

Fachfremder Unterricht und Überstunden

„Fachfremder Unterricht ist immer belastend.“

- * Viele Schulen müssen Engpässe in einzelnen Fächern mit fachfremden Lehrer*innen überbrücken.
- * Im vergangenen Schuljahr (22/2021) kam es österreichweit zu rund 1,6 Mio. Überstunden an österreichischen Schulen (Wiener Zeitung 2022).

Karenzstopp und das Anwerben ehemaliger Lehrkräfte und Pensionist*innen

- * Viele österreichische Schulen gewähren aufgrund der Lehrer*innenknappheit keine Genehmigungen mehr für Bildungskarenzen.
- * Zusätzlich wird versucht, bereits pensionierte Lehrkräfte aus dem Ruhestand zurückzuholen.

Quereinstieg

„Entprofessionalisierung kann nicht die Lösung sein“

„Ich glaube, dass es sich qualitativ sichtbar machen wird“

- * Mit einer Dienstrechtsnovelle wird der Quereinstieg mit dem Wintersemester 23/2022 erleichtert: Quereinsteiger*innen brauchen von nun an nur noch ein fachverwandtes, kein facheinschlägiges Vorstudium mehr plus mindestens drei Jahre Arbeitserfahrung.
- * Quereinsteiger*innen haben nun die Möglichkeit, ihren ordentlichen Lehramtsabschluss mit dem Masterstudium zum Quereinstieg Lehramt nachzuholen (mit 150-120 ECTS, je nach Vorstudium).
- * Damit erlangen sie gleichwertige Anstellungsverhältnisse wie studierte Lehrkräfte ohne befristete Sonderverträge oder Gehaltskürzungen.

Sonderverträge

- * Die meisten Lehrkräfte mit Sonderverträgen sind Studierende, Pensionist*innen und Quereinsteiger*innen.
- * Im April 2022 waren insgesamt 6.465 Landeslehrer*innen mit einem Sondervertrag angestellt. Diese Zahl teilt sich in 3.285 Lehrer*innen an allgemein bildenden Pflichtschulen und 3.180 an berufsbildenden Pflichtschulen (BMBWF 2022).

Lehrpersonen-Rekrutierung in anderen Bundesländern

- * Informationstouren in Bundesländern mit weniger Lehrkräftemangel sowie in Nachbarländern
- * Beispiel „Welcome Center“ in Vorarlberg: Zugezogene Lehrkräfte bekommen Unterstützung bei der Wohnungssuche, bei der Vermittlung von Kinderbetreuungs- und Schulplätzen und in der Jobsuche von Partner*innen.

Informations- maßnahmen an Schulen

- * Informationsveranstaltungen für Maturant*innen und Schüler*innen der vorletzten Jahrgänge bisher in einzelnen Bundesländern
- * Beispiel Vorarlberg: Events mit Lehrkräften und Lehramtsstudierenden, die ihren Studienalltag beschreiben und Fragen von den Schüler*innen beantworten



„Students Teach Students“

- * Im Projekt „Students Teach Students“ können Schüler*innen höherer Klassenstufen der AHS und BHS für zwei bis drei Tage in Begleitung von PH Expert*innen kleine Lehreinheiten an Volks- oder Mittelschulen übernehmen und werden somit niederschwellig an den Lehrberuf herangeführt.



Schneller Schuleinstieg von Lehramts- studierenden

- * Viele Lehramtsstudierende arbeiten bereits während des Studiums bis zu 35h an Schulen (Unger et al. 2020).



UMFRAGE AN UNSERE
EXPERT*INNEN AM ENDE:
WIE OPTIMISTISCH BIST DU,
DASS DER LEHRKRÄFTEMANGEL
IN DEN GRIFF GEKRIEGT WIRD?



9. DIE DREI GRÖSSTEN VERÄNDERUNGEN IM BILDUNGSSYSTEM IN DEN LETZTEN JAHREN

Selbstständige Schulen

Mit dem Autonomiepaket (2017) bekommen Schulen mehr Entscheidungsfreiheit. Sie können autonom entscheiden über (BMBWF 2017):

- * **Unterrichtsorganisation:**
Die 50min. Einheiten können aufgebrochen und z.B. flexibel geblockt werden. Auch können Gruppen jahrgangs- und klassenübergreifend gebildet werden. Die Schule kann zusätzlich über ihre Öffnungszeiten entscheiden.
- * **Organisationsentwicklung:**
Es steht der Schule frei, Kooperationen einzugehen, sei es regional oder international mit schulischen oder außerschulischen Partner*innen. Eigene pädagogische Konzepte können am Schulstandort erarbeitet werden.
- * **Personalauswahl und -entwicklung:**
Die Auswahl von neuen Lehrer*innen kann die Schule entscheiden, genauso ist sie zuständig für die Personalentwicklung und -fortbildung.

Einstieg in den Lehrberuf

- * Mit der Lehrer*innenbildung Neu (2015) für Lehrkräfte der Mittelschulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen, Polytechnische Schulen, Mittlere und Höhere Berufsbildende Schulen wurde das Bachelorstudium auf vier Jahre verlängert und umfasst 240 ECTS. Das anschließend 60 ECTS umfassende Masterstudium ist verpflichtend und kann berufsbegleitend absolviert werden.
- * Mit der Dienstrechtsnovelle (2022) wurde der Quereinstieg in den Lehrberuf formalisiert. Der Quereinstieg in den Lehrberuf war bisher schon möglich, die Dienstrechtsnovelle schafft nun eine einheitliche Ausbildung für Quereinsteiger*innen. Der Umstieg kommt damit ohne befristete Verträge und ohne Abschlüsse im Gehalt (Andraschko 2022b)

Gehalt & Rahmen des Lehrberufs

Mit der Dienstrechts-Novelle – Pädagogischer Dienst (2013) wurde da Gehalt für Lehrkräfte neu geregelt und die Rahmenbedingungen des Lehrberufs neu definiert. (Parlament 2013):

- * Einheitliches Gehaltsschema mit 7 Gehaltsstufen. In Österreich beträgt das Einstiegsgehalt nach neuem Dienstrecht €2.908 brutto, die höchste Entlohnungsstufe liegt bei €5.167 brutto (Höflechner & Darbandi 2022).
- * Die Unterrichtsverpflichtung wurde auf 24 Wochenstunden erhöht: 22 Stunden Unterricht + zwei Wochenstunden für Funktionen wie Klassenvorstand, Mentor*in oder für Schüler*innen- und Elternberatung. Zusätzlich gibt es natürlich die Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsstunden, organisatorische Tätigkeiten, der Austausch mit Eltern, etc
- * Für 15 Stunden pro Schuljahr können Fortbildungsveranstaltungen besucht werden.

10. EXPERT*INNEN INTERVIEWS

- * Die Grundlage dieses Booklets bilden 15 Expert*innen Interviews, die Nina Poxleitner und Silvia Waldbach im September 2022 durchgeführt haben.
- * Den Interviewpartner*innen wurden im Schnitt neun Fragen aus einem Pool von 18 Fragen gestellt, vier davon haben wir alle Interview Partner*innen gefragt, die weiteren vier wurden speziell auf die Person und ihren Hintergrund abgestimmt.
- * Die Interviews dauerten im Schnitt ca. 60 Minuten.
- * Die Expert*innen lassen sich den Bereichen Bildungsexpert*innen aus dem Feld, Bildungsexpert*innen aus der Wissenschaft und Bildungspolitiker*innen zuordnen.

EXPERT*INNEN

Alina Kissner- Schmidt	Johannes Reitinger	Marina Wittner
Alfred Lehner	Judith Sauerwein	Martina Kaufmann
Felix Stadler	Julia Holzer	Martina Künsberg Sarre
Gregor Kainz	Livia Jesacher-Rößler	Severin Broucek
Heiko Richter	Margareta Scheuringer	Tamara Solnitzky

QUELLEN

- Andraschko, M. (2022a). "Neue Lehrpläne gehen in Begutachtung". <https://www.schule.at/bildungsnews/detail/neue-lehrplaene-gehen-in-begutachtung> (20.09.22).
- Andraschko, M. (2022b). Quereinstieg in Lehrerberuf soll leichter werden. <https://www.schule.at/bildungsnews/detail/quereinstieg-in-lehrerberuf-soll-leichter-werden> (20.09.22)
- APA (23.06.22). Lehrermangel - "Nachschub" je nach Fach sehr unterschiedlich. <https://science.apa.at/power-search/12432648455148440384> (09.09.22)
- Brademann, I., Piorr, R. (2019). Generation Z – Analyse der Bedürfnisse einer Generation auf dem Sprung ins Berufsleben. In: Hermeier, B., Heupel, T., Fichtner-Rosada, S. (eds) Arbeitswelten der Zukunft. FOM-Edition. Springer Gabler, Wiesbaden.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (2017). Autonomiepaket. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/bilref/ap.html> (20.09.22)
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (2021). Nationaler Bildungsbericht Österreich 2021. Wien.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (2021a). Statistisches Taschenbuch – Schule und Erwachsenenbildung 2019. Wien.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) (2022). Parlamentarische Anfrage Nr. 11897/J-NR/2022. Wien.
- Dauer, D. (2022). Bildungspolitik: Warum den heimischen Schulen die Lehrer ausgehen. Kurier vom 26.06.2022. <https://kurier.at/chronik/oesterreich/bildungspolitik-warum-den-heimischen-schulen-die-lehrer-ausgehen/402054037>. (20.09.22).
- Der Standard (04.09.2022). Lehrermangel: Heuer 8.600 Stellen ausgeschrieben. <https://www.derstandard.at/story/2000138789372/lehrermangel-heuer-8-600-stellen-ausgeschrieben> (16.09.22).
- Dolton, P., Marcenaro, O., De Vries, R., She, P.-W. (2018). Global Teacher Status Index. Varkey Foundation. London.
- Krainz-Dürr, M. (2015). PädagogInnenbildung NEU in: PH_on:line Ausgabe 9, S. 6-11.

Kurier (22.06.22). Lehrermangel: Es kommt bundesweit zu Engpässen. <https://kurier.at/chronik/oesterreich/lehrermangel-es-kommt-bundesweit-zu-engpaessen/402049576> (09.09.22)

Müller, F.H., Weißenbacher, B., Koschmieder, C., Mayr, J. (2021). Wer wird in den nächsten Jahren Lehrerin oder Lehrer?. In: Eder, F., Hörl, G. (eds) Die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer. Springer VS, Wiesbaden.

OECD (2021) Bildung auf einen Blick 2021 OECD-Indikatoren. Paris.

Parlament (2013). Parlamentskorrespondenz Nr. 825 vom 22.11.2013. https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2013/PK0825/#XXV_I_00001.

Polaschek, M. (29.06.2022). Pressefoyer nach dem Ministerrat. <https://www.facebook.com/wissensministerium/videos/429000592447597/>

Schmich, J. & Itzlinger-Bruneforth, U. (2019). TALIS 2018. Graz.

Statistik Austria (2022). Bildung in Zahlen 2020/2021 Tabellenband. Wien. https://www.statistik.at/fileadmin/publications/BIZ_2020-21_Tabellenband.pdf

Statistik Austria (2021). Bildung in Zahlen 2019/2020 Tabellenband. Wien.

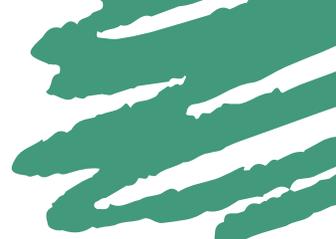
Stolitzka, J. (2022). Der Schule gehen die Lehrer_innen aus! <https://lab.neos.eu/blog/lehrer-mangel-schule-oesterreich> (19.06.22).

Unger, M., Binder, D., Dibiasi, A., Engleder, J., Schubert, N., Terzieva, B., Thaler, B., Zaussinger, S., Zucha, V. (2020). Studierenden Sozialerhebung 2019. Institut für Höhere Studien Wien im Auftrag des BMBWF.

Wentner & Havranek (2000). LehrerIn 2000. Arbeitszeit, Zufriedenheit, Beanspruchungen und Gesundheit der LehrerInnen in Österreich. SORA Institute for Social Research and Analysis.

Wiener Zeitung (13.09.22). 80 Millionen Euro für Überstunden kaschieren Lehrermangel <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2161476-80-Millionen-Euro-fuer-Ueberstunden-kaschieren-Lehrermangel.html> (10.09.2022)

Winde, M., Kirchherr, J., Klier, J., Schröder, E. (2022). Schule im Wandel. Diskussionspapier 6. Stifterverband.



wirkt. 